



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXX.

1670

Wien / vom 5. Julij.



Nach dem in der PP. Augustiner Dars
 fasser Kirchen allhier ein Castrum
 Doloris mit schönen Inscriptionen/
 für den newlich abgelebten Groß-Herzog
 von Florenz Ferdinando II. erhebt/ seynd
 folgendes am verwichnen Donnerstag Nach-
 mittag die Exequien in Beywohnung bey-
 der Käyserl. Majest. angefangen / vnd ge-
 stern darauff das Seel-Ampt / nach gehal-
 tener Leichpredig/ worbey gleichfalls Aller-
 höchstgedachte Majestäten sich eingefun-
 den / solenniter gesungen worden. Das
 Scymannische Regiment ist dem Grafen von Herberstein conferiert /
 dem Obristen von Kielmansseck aber eine jährliche Pension / biß auff
 wärcliche Accomodation ertheilt worden. Die verwittibte Fürstin Ra-
 gozyn verlanger/ daß die Vestung Mungaraz zu ihrer eygnen Sicherheit
 mit teutscher Guarnison belegt werde/welches Ihre Käyserl. Majest. auch
 placidiert / vnd haben neben dem General-Verdon den Fürsten Ragozyn
 aller eygenthumblicher Güter widerumb investigiert / hingegen hat er als
 len seinen Unterthanen durch ein öffentliches Edict entbieten lassen/
 daß keiner bey Straff vnd Verlust deß Lebens / sich weiter in einige
 Kriegs-Dienst wider Ihre Majest. solte gebrauchen lassen. So will auch
 verlauten / daß nach dem die Sibenbürger den flüchtigen Pozkay zu Husz
 nicht erdulden wolten / seye er von seinen eygnen Unterthanen ermordt /
 dessen Gemahlin vnd Sohn aber vom Herrn General Sporek gefänglich
 genossen / vnd ins Lager geführt / hingegen der Bomir vnd ein ander vor-
 nehmer Rebell / wären gegen einer von 50000. Reichsthaler von der Ge-
 spahnschafft Semlin prästirender Caution auff Widerstellung / von er-
 meldtem Herrn General loß gelassen worden/ welches man aber allhier in
 vngut auffgenossen: Unter andern Gefangenen wäre auch der Wogghi/
 welcher einer auß den Principal-Kädelführern zu Leopoldstatt eingebrachte
 worden / welchen selbiger Commandant Herr Obrist Rüdte anhero liiff: en
 wollen/

8 g

wollen/

wollen / welches er aber auff eingelangten Käyserl. Befehl einstellen/ vnd
ihne daselbst in Verwahrung halten müssen. Von den Ober-Öngaris-
schen Gesandtschaften seynd abermalen eiliche abgefertigte Gesandte an
Ihre Käyserl. Majest. diser Tagen allhier angelant/ deren Commission
einen dahin beruhet / das erstgedachte Gesandtschaften niemalen wider
Ihre Majest. einige widrige Intention geführet/ sondern erbieien sich aller
Trew vnd Gehorsamb gegen Dieselbe zuverhalten. Sonst vernimbt man/
das die Caschauer die Käyserl. Besatzung einzunehmen sich noch stark op-
pomren/ dahin auch andere freye Stätt concurren/ mit vermelden / das
dardurch wider ihre Libertät vnd die Reichs-Constitutionen gehandelt
werde. so lasse sich auch der Bassa von Erla verstanten/ das er bey Einqua-
rtierung Teutscher Soldateka selbiger Drthen/ seine Guarnison zuversid-
ren/ vnd auff die teutsche Völcker ein wachtfames Aug zuhalten/ bezwin-
gen werde. So lauffet auch Bericht ein/ das die Husarn durch continuir-
liches streiffen vil der vnserigen/ welche von dem Lager entweichen/ mider-
sählen / das also die Käyserl. Armeé / auch durch allerhand einreiffende
Krankheit/ täglich abnehme. Der Hoff-Kriegs-Raths-Präsident Herz
Graff Montecuculi vrgerit alles Ernsts die Verstärkung der Käyserl.
Kriegs-Verfassung/ vnd das die Armeé bis 50000. Mann effectivè com-
pletirt werden solte. Gestern in der Nacht hat sich voh dem stärcken Res-
genwetter die Wienn allhier / von denen auß dem Gebürg zusamffen gestof-
fenen Wassern / also grausamb ergossen/ das es vil an dem Oser gelegene
Häuser vñ Gärten midergriffen/ überschwemmet/ vil Persohnen im Schlauff/
vnd Vieh in den Ställen ertränckt/ wie auch sonst vnslüglichen Scha-
den verursacht. Obwolen die hiesige Judenschafft gute Hoffnung getra-
gen/ das dieselbe gegen einer noch grössern dargebottnen Summa Gelds/
bey Ihro Käyserl. Majest. die fernere Subsistens allhier aufzubitten/ ha-
ben doch Dieselbe auff keinerley Weis die Judenschafft anhören/ noch des-
sen für sie eingelegten Intercessionen statt geben wollen. Auß Polen
wird bericht / das 70. vunder/ vnter des Feldherren Hanencko bestehender
Cossackischen Armeé abgeordnete Gesandte/ vmb dem König vnd der Re-
public den vorigen Gehorsamb zucontestiren/ vnd auffs newe das Iuramen-
tum fidelitatis zuprästiren/ zu Warschau angelant/ die andern Cossack en
verharren bis dato noch bey ihren vermessenlichen Prætionen.

Eöln vom 6. Julij.

Mit letzten Brieffen von Brüssel wird berichtet/ das die Rebellen zu
Lim

Lima in Peru durch den Grafen von Limos / so als Spanischer Vice-Ré
dasselbst ankommen / gefillet worden / in dem er den Gubernator von Chile
Caspar de Salzedo vnd Joan de Salazar / welche die reiche Minen von
Puno für sich genommen / vnd zu Behauptung derselben bereits etlich 100.
Mann unterhalten / mit 300. Mann im freyen Feld geschlagen vnd gefan-
gen bekommen. Der König in Engelland hat zu Londen außrufen lassen /
dass alle Officierer / so vnter dem Cromwell gedient / vom 29. Julij auß
der Statt auff 20. Meylen Wegs sich wegbegeben / vnd vor dem 26. Sep-
tembris nicht wider dahin kommen / auch inmittelst einige Gewehr bey ih-
nen nicht finden lassen sollen. Zu Paris werden die Werbungen vor dem
König in Dennemarc continuiret / so bald 2. Regimenter zu Fuß complee
seyn / sollen sie zu Schiff gebracht / vnd nach dem Sund geföhrt werden / es
wird auch ein Regiment zu Pferd auffgerichtet / vnd gesprochen / dass Den-
nemarc hergegen dem König in Frankreich einige Kriegs-Schiff vnd
Boots-Völcker überlasse. Weiln die Spanische Gallionen nunmehr in
salvo gebracht / vnd überaus reich beladen seyn / als ist von Engelland auß /
dem Herrn Temple Abgesandten im Haag Ordre zugeschickt worden /
vmb neben den Staadischen Deputierten die Zahlung für Schweden am
Spanischen Hoff zu Brüssel embsig zutreiben / nach deren abstattung
man bereit ist / der Cron Spanien in allem zuwillfahren.

Paris vom 29. Junij.

Letzte Brieff von Saragosa berichten / dass Don Joan de Austria
dasselbst ungelucklich zu pass seye / vnd in Argwohn stehe / dass ihme mit einem lang-
samen vnd vnheilbaren Giff / nemlich mit pulffersiertem Diamant ver-
geben worden / deswegen etliche vornehme Medicos zu sich beruffen lassen /
die über seinen Zustand berathschlaget / vnd nach deme sie ihne purgiert /
gleiches davon gehalten / worüber diser Prinz sehr bekümmert ist. Brieff
auffm Haag geben / dass als die Herren Staaden von Holland / die Ant-
wort vnser Königs auff ihre durch Herrn von Osdam Ihrer Majest. nach
Küssel gefandte Schreiben in voller Versammlung abgesehen / sie hoch em-
pfinden / dass der König vnter andern geschriben / dass Er Ihme den von
ihnen erweisen Respect belieben lasse / vorgehend / diser Terminus allain
gegen Vnterthanen vnd privat Persohnen / vnd nicht gegen Souverain-
ten zugebrauchen seye.

Warschau vom 27. Junij.

Der Reichstag bleibt auff den 9. Septembris vest gestellt / die Landtag
aber

aber sollen den 16. Julij gehalten werden/ beide Königl. Majestäten werden nächster Tagen freyen Lufft und Bequemlichkeit halber/ Dero Residenz im Schloß zu Viazdau nemmen/ die Grandes so sich absentiert haben/ stellen sich wider ein/ newlich hätte einer bey der Königin Fürbitt vmb Königl. Verdon gesucht/ dem aber zur Antwort worden/ Ihre Majest. hätte kein zornig Gemüth/ erbitterte Sich auch wider ihr Wesen nicht/ zu deme wären sie freye Edelleuth/ deswegen Ihre Majest. einem jeden kein freyes Bedencken lasse/ sinde er sich aber in einem vnd anderm gegen Ihr Majest. schuldig/ solle er den Verdon bey der Republic suchen. Wir besorgen vns eines grossen Einfalls von den Tartarn/ vnd daß sie ihre Intent möchten erzeiße haben/ ehe vnd bevor vnser Ritterschafft sich in Postur befinde/ auch verlaut von der Eron Armee/ daß eine Helffte sich verbunden/ die andere aber gut Königlich seye.

Ein anders auß Wien/ vom 9. Julij.

Der durch das Wasser/ in Einreißung der Häuser/ Uberschweimung der schönsten Lust- vnd Bängärten/ Ruinierung des Haußraths/ hingenommenem Bau- vnd Brennholz/ ohne was die außgebreite Thonaw in Feldern vnd Wiesen/ den Früchten vnd Hew Schaden gethan/ wird allein bey hiesiger Statt auß ein Million geschätzt/ wie die Passagieri berichten/ habe es anderwärtig noch größern Schaden causiert. Auß Ober-Donau wird berichtet/ daß der Dan/ einer der vornembsten Rebellen/ so über drey Orspahnschafften General gewesen/ vnd 6000. Mann zu Fuß commandiert/ sich flüchtig nach Schlessien begeben/ von den nachsendenden Völkern aber nach etlich empfangnen Wunden/ vnd das Pferd mit 3. Schüssen verlegt/ neben drey andern gefänglich zu der Armee gebracht worden.

Venedig vom 4. Julij.

Etlich vornhme Tärcken/ so in letztem Krieg in Candia von den vnsern gefangen worden/ vnd seithero in den Castellen zu Verona vnd Brescia gelegen/ seynd anhero kommen/ werden Morgen nach Spalatro abfahren/ daßelbst gegen gefangnen Christen außgewechselt zuwerden. Der Englische Ambassador Falconbric. hat gestern allhier seinen Einzug gehalten/ vnd nach gehaltenen Audienz bey der Herrschafft im Herzoglichen Pallastim Namen der Republic 3. Tag Königl. tractiert vnd frey gehalten worden.

E N D E.